

## Initiativantrag

**KjG Bundesrat Frühjahr 2023**

**Antragsteller\*innen:** DV Paderborn, DV Münster, DV Köln, DV Essen, DV Aachen

**Titel:** **Kinder- und Jugendarmut beenden - Zeit zu handeln**

---

### Antragstext

1 Jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut bedroht und das in einem der  
2 reichsten Länder der Welt. Bei jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 ist sogar  
3 jede\*r Vierte davon betroffen.

4 Dass das Armutsrisiko junger Menschen seit Jahren auf diesem hohen Niveau  
5 stagniert, zeigt: Das Problem ist strukturell. Studien der Bertelsmann Stiftung  
6 sowie der Monitor Jugendarmut 2022 der BAG KJS bestätigen: Viel zu viele Kinder  
7 und Jugendliche leben in unverschuldeter Armut, werden in diese Verhältnisse  
8 hineingeboren und bekommen nicht genug staatliche Unterstützung. Junge Menschen  
9 sind häufig dann besonders gefährdet, wenn ihre Elternhäuser über geringe  
10 finanzielle Ressourcen verfügen. Die Startchancen von Armut betroffener junger  
11 Menschen in ein selbstbestimmtes Leben sind deutlich eingeschränkter als bei  
12 finanziell besser abgesicherten Menschen.

13 Der anhaltend hohe Stand der Kinder- und Jugendarmut in Deutschland ist  
14 erschreckend und muss Politik und Zivilgesellschaft zum Handeln bewegen. Denn:  
15 Eine unkomplizierte, verlässliche und solide finanzielle Unterstützung junger  
16 Menschen ist grundlegend für die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen, für  
17 ihre Bildung und ihre Gesundheit. An der Bekämpfung der Kinder- und Jugendarmut  
18 entscheidet sich nicht zuletzt die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und  
19 Demokratie.

20 Die UN-Kinderrechtskonvention, die Deutschland bereits 1992 ratifiziert hat, ist  
21 unmissverständlich: Kinder haben ein Recht auf soziale Sicherheit, auf Bildung  
22 und auf gesellschaftliche Teilhabe. Kinder und Jugendliche, die sich ständig  
23 Sorgen um ihre Grundversorgung machen müssen, werden in diesen Rechten  
24 eingeschränkt. Die Armut wirkt sich z.B. auf den Bildungserfolg aus, wodurch aus  
25 Kinderarmut ein lebenslanges Armutsrisiko zu werden droht (3.AWO-ISS-Studie).  
26 Die Konsequenzen treffen aber auch das soziale, politische und  
27 zivilgesellschaftliche Engagement, welches insbesondere in Zeiten vieler  
28 drängender Krisen wichtiger ist denn je!

29 Kinder- und Jugendarmut ist in seinem Ausmaß ein Problem, das politisch gelöst  
30 werden muss. Um die vielfältigen Dimensionen des Problems effektiv anzugehen,  
31 bedarf es einer Vielzahl von Instrumenten.

32 Wir fordern von der Bundesregierung:

- 33 • Im Angesicht der dramatischen Situation verdeutlichen wir noch einmal die  
34 Dringlichkeit der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention im Grundgesetz.  
35 Die anzustrebende Gesetzeslösung darf nicht hinter der UN-KRK  
36 zurückbleiben. Sie muss eine Vorrang-Formulierung enthalten. Kinderrechte  
37 müssen endlich in deutsches Verfassungsrecht überführt werden!
  
- 38 • Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Armut darf der Zugang zu  
39 keiner Sozialleistung erschwert werden! Es braucht eine unkomplizierte,  
40 automatisierte und bedarfsgerechte Kindergrundsicherung. Diese darf nicht  
41 bloß eine Erhöhung des Kindergeldes darstellen, sondern muss wirksam zur  
42 Bekämpfung des Armutsrisikos der jungen Menschen beitragen. Sie muss sich  
43 daran messen lassen, dass sie faktisch den Kindern und Jugendlichen  
44 zugutekommt.
  
- 45 • Aktuelle Daten der OECD zeigen erneut, dass Chancengleichheit die größte  
46 Herausforderung für das deutsche Bildungssystem bleibt. Denn, in  
47 Deutschland wirkt sich Armut besonders negativ auf die Bildungsleistung  
48 von Kindern und Jugendlichen aus. Diese Ungleichheit setzt sich im  
49 Arbeitsmarkt fort. Deshalb fordern wir, genau wie viele Stiftungen,  
50 Verbände und Gewerkschaften mit einem Nationalen Bildungsgipfel einen  
51 grundlegenden Reformprozess im Bildungswesen einzuleiten. Es braucht  
52 endlich relevante Anstrengungen für mehr Bildungsgerechtigkeit.
  
- 53 • Die Entscheidung für ein Studium darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein.  
54 Leistungen nach dem BAföG müssen wieder mehr Menschen zugänglich und den  
55 Lebensumständen angepasst sein. Dazu ist eine echte BAföG Reform

56 notwendig, mit der die Leistungen nicht nur elternunabhängig werden,  
57 sondern auch die Bedarfe an die stetig steigenden Kosten angepasst werden  
58 und individuelle Umstände besser berücksichtigt werden.

- 59 • Wer sich für eine Ausbildung entscheidet, sollte dann auch eine  
60 entsprechende Ausbildungsmöglichkeit bekommen. Wir unterstützen daher die  
61 Forderung der Gewerkschaftsjugend und des BDJ nach einer gesetzlichen  
62 Ausbildungsfinanzierung mit Umlagefinanzierung mittels eines Zukunftsfonds.
- 63 • Die Bekämpfung der Kinder- und Jugendarmut ist keine Verhandlungsmasse.  
64 Die Finanzierung dieses wichtigen Vorhabens muss Priorität haben und darf  
65 nicht gegen andere politische Interessen ausgespielt, oder gar wegen  
66 parteipolitischer Befindlichkeiten missbraucht werden.

67 Als Kinder- und Jugendverband ist es uns ein unbedingtes Anliegen, dass Kinder  
68 und Jugendliche als gleichberechtigter Teil von Gesellschaft anerkannt sind.  
69 Dazu braucht es gerechte Teilhabemöglichkeiten. In unserer Arbeit steht der  
70 Mensch und seine Fähigkeiten und Bedürfnisse sowie die Entwicklung der  
71 Persönlichkeit im Vordergrund. Auch in unseren verbandlichen Strukturen und  
72 Angeboten bauen wir soziale Ungerechtigkeiten ab.  
73 Es ist Zeit zu handeln.

74 Deswegen verpflichten wir uns als KJG:

- 75 • Unsere eigenen Angebote und Strukturen zu überprüfen und für die Teilhabe  
76 von Kindern und Jugendlichen, die von Armut betroffen sind, optimieren.
- 77 • Wir wollen geeignete Sensibilisierungs- und Bildungsmöglichkeiten  
78 schaffen, um Ursachen und Dimensionen von Kinderarmut im Verband zu  
79 thematisieren sowie Handlungsoptionen zu identifizieren, um der  
80 exkludierenden Wirkung von Kinderarmut entgegen zu wirken.
- 81 • Durch die Bundesleitung das Thema entsprechend unserer Positionierung in  
82 den BDJ einzubringen, um eine stärkere politische Schlagkraft zu  
83 erreichen.

## **Begründung**

Erfolgt mündlich.

Quellen:

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Antje Funke, Sarah Menne: Factsheet Kinder- und Jugendarmut in Deutschland 2023, [Link](#)

Monitor Jugendarmut. Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. 2022  
[Link](#)

Gerda Holz/Antje Richter/Werner Wüstendörfer/Dietrich Giering: „Zukunftschancen für Kinder!? – Wirkung von Armut bis zum Ende der Grundschulzeit“. Endbericht der 3. Studie zur Situation 10-Jähriger (Querschnitt) und der Entwicklung der Kinder 1999 bis 2003/04 (Längsschnitt) (ISS-Pontifex 2). Frankfurt a. M. 2006. [Link](#)

Interview mit Andread Schleicher, Bildungsdirektor der OECD im Deutschlandfunk vom 29.09.2020. [Link](#)

Breiter Apell der Verbände an Bundeskanzler Scholz und die Länderchef\*innen für einen nationalen Bildungsgipfel vpm 14.03.2023. [Link](#)

Konzept zur Ausbildungsplatzgarantie der DGB Jugend 2021. [Link](#)